

Antrag der Fraktion der CDU

Umbau Brill-Kreuzung

In der Deputation für Bau und Verkehr am 17. Februar 2011 wurden Visionen zu einer Umgestaltung der Brill-Kreuzung vorgestellt. Anschließendes Erklärungen des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa war zu entnehmen, dass diese Visionen umgesetzt und noch in dieser Legislaturperiode mit Umbaumaßnahmen an der Brill-Kreuzung begonnen werden soll. Unter anderem soll die Bürgermeister-Smidt-Straße zwischen Am Brill und der AOK-Kreuzung einstreifig rückgebaut werden. Auch der Abriss der Hochstraße Am Wall ist Bestandteil dieser Umbaupläne.

Das Ziel dieser Maßnahme soll die verbesserte Anbindung des Stephaniequartiers an die Innenstadt sein. Auch soll mehr Raum für Fußgänger und Fahrradfahrer geschaffen werden. Gleichzeitig entwickeln sich jedoch Ausweichverkehre, durch die andere Stadtgebiete stärker belastet werden. Des Weiteren sind die Kosten der Umbaumaßnahme, die sich allein für die Verbreiterung des Fußwegs auf mindestens 600 000 € belaufen, angesichts der Rekordverschuldung Bremens beträchtlich. Bremen kann sich solche kostspieligen Bauvorhaben nicht leisten, die darüber hinaus den Verkehr weiter behindern. Es ist nicht zu akzeptieren, dass für dringende Sanierungsarbeiten oder wichtige Infrastrukturmaßnahmen die notwendigen Mittel nicht vorhanden sind, dafür aber fragwürdige Prestigeprojekte umgesetzt werden.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft lehnt die aktuellen Pläne des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa zum Umbau der Brill-Kreuzung ab.

Heiko Strohmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU